

UNESCO-BRIEF



AUSGABE 03/2008 (JULI-SEPTEMBER)

RÜCKBLICK ZU GAST IM WELTERBEZENTRUM DRESDEN

Den Welterbegedanken in der Dresdner Öffentlichkeit lebendig zu halten und den Blick auf andere deutsche Welterbestätten mit ihren Reichtümern und ihrer Ausstrahlung zu richten, ist Anliegen der Veranstaltungsreihe „Welterbe im Gespräch“ des Welterbezentrums Dresdner Elbtal. Am 15. Mai stellte Michael Bielecke, Leiter der Abteilung Planung und Denkmalpflege, einem interessierten Fachpublikum die historische Altstadt Stralsund vor. Ort der Veranstaltung war das direkt am Elbhang gelegene Dresdner Lingerschloss.

In der anschließenden Diskussion zur Fortentwicklung des Welterbes ging es nicht nur um die vorgestellten, sehr positiv aufgenommenen Stralsunder Bauprojekte Ozeaneum und Wiederbebauung des Quartiers 17, sondern auch um die bestehenden Sorgen in Bezug auf den geplanten Brückenbau über das Dresdner Elbtal.

AUSSTELLUNG „DEUTSCHLANDS WELTERBE“

Was genau versteht man unter Welterbe? Wo kann man diese außergewöhnlichen, universellen Orte in Deutschland finden? Diesen Fragen widmet sich die Ausstellung „Deutschlands Welterbe – Eine Reise zu allen UNESCO-Welterbestätten“, erstmals gezeigt vom 29. Mai bis 7. Juni in den Regensburg Arcaden. Konzipiert wurde die Ausstellung durch das Center Management Regensburg Arcaden und die Agentur MFI in Kooperation mit dem Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.



Ziel des Vereins ist es, die Bekanntheit der deutschen Welterbestätten national sowie international zu stärken. Es ist geplant, die Informationstafeln mit den dazugehörigen authentischen Exponaten als Wanderausstellung in 20 weiteren deutschen Städten zu präsentieren.



4. WELTERBETAG IN STRALSUND UND WISMAR

Am 1. Juni veranstalteten die deutschen Welterbestätten bereits zum vierten Mal den UNESCO-Welterbetag. Gastgeber der zentralen Feierlichkeiten war die Welterbestätte Aachener Dom. Der Welterbetag ist ein Forum der kulturellen Verständigung und Begegnung und soll die 32 Welterbestätten in Deutschland als Orte besonders sorgfältiger Denkmalpflege in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken.

Die Hansestädte Stralsund und Wismar richteten erneut einen Bustransfer ein. Auch in diesem Jahr erwies sich das Angebot als voller Erfolg und so nahmen ca. 200 Stralsunder und Wismarer Bürger die Gelegenheit wahr, den jeweils anderen Teil der Welterbestätte „Historische Altstädte Stralsund und Wismar“ kennen zu lernen. Ebenfalls ausgiebig genutzt wurde das Angebot der kostenlosen Stadtführungen. Die Gästeführer begleiteten über 300 Interessierte durch die beiden historischen Altstädte.



INTERNATIONALER HANSETAG IN SALZWEDEL

Unter dem Motto „Zukunft trifft Vergangenheit“ fand vom 5. bis 8. Juni der 28. Internationale Hansetag im altmärkischen Salzwedel statt. Als kleinste Hansestadt brach Salzwedel mit 125 teilnehmenden Städten, 106 Kulturgruppen und mehr als 1.600 Mitwirkenden alle Hanse-Rekorde der Neuzeit. Über 100.000 Besucher strömten bei schönstem Sommerwetter in die Innenstadt. Der Vormann der Hanse und Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, Bernd Saxe, lobte die gelungene Organisation des Festes.

Die Hansestädte Stralsund und Wismar organisierten gemeinsam mit den anderen Hansestädten Mecklenburg-Vorpommerns den viel gelobten Mecklenburg-Vorpommern-Markt. Die russische Stadt Nowgorod wird 2009 den nächsten Hansetag ausrichten.



AKTUELLES STADTGELD WISMAR

Die Hansestadt Wismar führt ab dem 1. Juli eine eigene Währung ein. „Wismars Stadtgeld“ ist eine limitierte 10-Taler-Münze mit einem Wert von 10 Euro. Die Auflage ist auf 2.000 Stück begrenzt und die Gültigkeit währt zunächst bis zum 31. Dezember 2008. Initiator der Aktion ist die City-Initiative, die mit Hilfe der Sparkasse Nordwestmecklenburg, der Volks- und Raiffeisenbank sowie vielen anderen erfolgreich umgesetzt wurde. Die Vorderseite der Münze prägt eine Nachbildung des früheren Wismarer Stadtwappens. Auf der Rückseite sind je zur Hälfte die Silhouetten der beteiligten Geldinstitute zu sehen. Touristen und Einheimische können die 30 Gramm schwere Sterling-Münze in mehr als fünfzig Geschäften der Stadt Wismar einlösen. Für alle Münzsammler ist „Wismars Stadtgeld“ auch mit Sammlerbox und Zertifikat erhältlich.



KONZERT IN ST. GEORGEN

Die Musiker John R. Carlson, Duncan O' Ceallaigh und Gregory Nemrowsky verbinden breitgefächerte Stilrichtungen, wie Jazz, Klassik oder Welt- und Loungemusik, zu einer einzigartigen Synthese. Am 5. Juli ab 19 Uhr werden die Musiker die Akustik der Backsteinkirche St. Georgen besonders achtsam und sensibel als Element in ihre Musik einbringen – ein Konzert mit gefühlvollen Überraschungen unter dem Motto „Das Unerwartete“. Karten sind in der Geschäftsstelle des Aufbauvereins St. Georgen und an der Abendkasse erhältlich.



AUSBLICK

3. INTERNATIONALER KONGRESS BACKSTEINBAUKUNST IN WISMAR

Am 4. und 5. September findet in Wismar der 3. Internationale Kongress der Backsteinbaukunst statt. Themenschwerpunkt ist neben der Backsteingotik auch die Backsteinbaukunst der Neogotik und des Historismus. Die Backsteinbaukunst verbindet als identitätsstiftendes Merkmal Norddeutschland mit dem gesamten Ostseeraum.

LANGE NACHT DES OFFENEN DENKMALS IN STRALSUND

Am 6. September ab 19.30 Uhr bittet die Tourismuszentrale Stralsund alle Stralsunder und Gäste zur bereits 6. Langen Nacht des offenen Denkmals. Über 40 denkmalgeschützte Häuser und andere Veranstaltungsorte öffnen ihre Türen und Tore für eine Nacht voller Überraschungen. Die Denkmalreise zwischen Altem und Neuem Markt, in Kirchen, Klöstern, Innenhöfen und am Hafen führt in diesem Jahr rund um die „Welt“. Im Wulflamhaus dreht sich an diesem Abend alles um das Giebelhaus. Familien mit Kindern können ihr eigenes Giebelhaus bauen, basteln oder malen sowie mehr über „Mathilde – Ein Haus, das weg-lief“ erfahren.



AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG "GEWEBTE PRACHT"

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens zeigt das Kulturhistorische Museum Stralsund vom 26. Juli bis 7. September erstmals vollständig seinen seltenen mittelalterlichen Textilschatz. Für nur wenige Wochen sind die 14 erhaltenen Priester- und Diakongewänder aus einzigartigen Gold- und Seidenstoffen in Nahaussicht zu erleben. Die umfassende Sammlung liturgischer Gewänder stammt aus dem Besitz des Kalands, einer seit dem 14. Jahrhundert an St. Nikolai ansässigen Priesterbruderschaft. Begleitet wird die Ausstellung von Führungen, Fachvorträgen sowie der Präsentation des wissenschaftlichen Bestandskataloges am 15. August.



**DIE 8. AUSGABE DES MAGAZINS „WELT-KULTUR-ERBE“
ERSCHEINT AM 15. SEPTEMBER 2008!**

WUSSTEN SIE EIGENTLICH, ...

... dass die „Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“ das Welterbeprogramm der UNESCO ergänzt? Im Jahr 2003 hat die UNESCO-Generalkonferenz ein „Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes“ verabschiedet. Alle zwei Jahre entscheidet eine internationale Jury über die Aufnahme von Kulturgütern in diese Liste. Hierzu zählen über Jahrhunderte überlieferte Traditionen, wie z. B. Sprachen, mündliche Literaturformen, Musik, Tanz, Spiele, Bräuche oder handwerkliche Fähigkeiten. Mit der Aufnahme in die UNESCO-Liste verpflichten sich die jeweiligen Staaten zur dauerhaften Bewahrung ihrer immateriellen Kulturgüter.

HERAUSGEBER: HANSESTÄDTE STRALSUND UND WISMAR



KONTAKT: Jeannine Wolle
Welterbe-Managerin
Alter Markt 5
18439 Stralsund
Tel.: 03831/252-316
Fax: 03831/252-319
Email: jwolle@stralsund.de



KONTAKT: Frank Junge
Presse-, Marketing- und Bürgeramt
Am Markt 1
23966 Wismar
Tel.: 03841/251-9030
Fax: 03841/251-9037
Email: presse@wismar.de

IM INTERNET:
www.stralsund-wismar.de

DIE UNESCO IM INTERNET:
www.unesco.org

DIE DEUTSCHE SEITE:
www.unesco.de